



APV Alvier – Werdenberg 9470 Buchs

**Pfadiheim Diskussionsrunde „Betonbunker oder Waldhütte“
Freitag, 13. März 2009, Pfadiheim Schneggebödeli, Buchs**

Vorsitz: Kurt Eggenberger, Orion/ Präsident APV

Vorstand APV: Oliver Dürr, Gümper/ Vizepräsident
Roger Forster, Floh/ Finanzen
Heidi Fuchs, Pips/ Heimkommission
Cornelia Aregger, Sheela/ Kommunikation

Protokoll: Karin Ryffel, Strato/ Aktuarin

Anwesende:

Melinda Roffler, Flupp	4. Stufe Aktive
Stephan Isliker, Furrbund	2. Stufe Aktive Leiter
Judith Hagmann, Zimet	Elternrat
Heinz Hagmann	Vater
Phoenix	Elternratspräsident
Wotan	2. Stufe Aktive Leiter
Michael Burkart, Mogli	3. Stufe Aktive Leiter
Ursin Saluz, Schlingel	2. Stufe Aktive Leiter
Philip Busch, Risus	2. Stufe Aktive Leiter
Markus Busch	Vater von Kolibri und Risus
Simon Mosele, Bison	APV
Andreas Gubler	Vater von Kiwi und Funghi
Jojo	Ewiger Rover und APV
Simba	APV, passives Aktivmitglied
Kolibri	Aktive Abteilungsleiter
Peter Graf, Üla	APV
Michael Rutz, Murmäl	APV
Georg Leutwyler, Strauss	APV
Carl Leutwyler, Biber	APV
Bigna Giger, Pinöggel	APV
Andi Tinner, Turbo	APV/Heimkommission
Karin Briner, Grips	APV

Entschuldigt: Marabu und Micky

Orion begrüsst die Teilnehmenden und ist erfreut über das grosse Interesse am ungezwungenen Informations- bzw. Diskussionsabend. Viele Gerüchte und Unwahrheiten im Bezug auf die „Sanierung“ des Pfadiheimes sind im Umlauf und erhitzen zum Teil die Gemüter.

Ziel des heutigen Abend ist es Fakten darzustellen, Transparenz zu schaffen und ein gemeinsames Ziel zu definieren.

Die Diskussion wird eröffnet:

Aktive: Stand der Dinge?

Orion fasst zusammen: Finanzensuche (Projektunterlagen, Flyer etc.), Gespräch mit den Gemeinden Buchs, Grabs und Sevelen, Bericht in „Buchs Aktuell“, Ausarbeitung eines Projektes durch das Architekturbüro Märk in Buchs.

Die APV-HV hat dem Vorstand die Aufgabe übertragen, finanzielle Mittel zu beschaffen, um danach entsprechend eine einfache Sanierung, einen Um- bzw. Teilneubau oder einen Neubau anzugehen.

Im Laufe des Jahres musste festgestellt werden, dass einerseits die drei betroffenen Gemeinden, aber auch viele potentielle Spender nur bereit sind finanzielle Beiträge zu sprechen, wenn ein ausgearbeitetes Projekt vorliegt.

Das Ziel muss eine komplette Finanzierung ohne Hypotheken sein! Leider sind die Zeiten schlecht, die Finanzkrise ist überall spürbar.

Markus Busch: erklärt den Unterschied zwischen Sanierung und Umbau (Teilneubau, räumliche Veränderungen).

Jojo (APV): bedankt sich beim Vorstand für die Initiative, fragt sich aber, ob der Beschluss der HV nicht voreilig war. Er stellt die an der HV vorgelegten Kosten in Frage und findet, man müsse die drei Vorprojekte noch einmal aufarbeiten.

Pinöggel (APV): erkundigt sich nach dem „Wie weiter“, nachdem ihr zu Ohren gekommen ist, dass in der letzten Woche 3 Mitglieder der Heimkommission demissioniert haben. Sie appelliert an die Aktiven, mehr Ordnung und Verantwortung in und ums Heim wahrzunehmen.

Kolibri (AL): sieht das Problem. Er findet aber auch, dass die Heimübergaben durch die HK nicht optimal gelöst sind. (Schlüssel in den Briefkasten, ohne Heimabnahme). Müsste bei Neubau besser werden.

Zimet (Elternrat): zweifelt ebenfalls an richtiger Heimübergabe (Erfahrungen am Heimputztag).

Turbo (Heimkommission): letztes Jahr hatten wir 35 Fremdvermietungen. Da die HK-Mitglieder alle ausserhalb von Buchs wohnen, kann es schon mal vorkommen, dass niemand bei der Uebergabe anwesend sein kann. Bei den Anlässen der Aktiven findet nie eine Uebergabe statt.

Orion (APV-Präsi): ist zuversichtlich, dass sich Leute für die vakanten Sitze in der Heimkommission finden werden.

Biber (APV) kommt zurück zum eigentlichen Thema: Das Ziel in Zukunft muss ein bedürfnisgerechtes Heim mit einer optimalen Raumgestaltung und einer angepassten Infrastruktur sein!

Andreas Gubler: Das jetzige Heim ist weder behindertengerecht gebaut, noch entspricht der Brandschutz den geltenden Richtlinien. Solche Auflagen müssten bei einem Neubau, wie aber auch bei einem Umbau von Gesetzes wegen unbedingt erfüllt sein.

Auch beim Ist-Zustand des Heims, könnten diese Vorschriften ganz plötzlich kommen, was dann?

Biber (APV): Wie können die Zufahrtsregelung zum Heim und das Parkplatzproblem gelöst werden?

Gümper (APV-Vize-Präsi): Mit der Ortsgemeinde geregelt: Eigentlich dürfte zum Heim gefahren werden, aber man nimmt auf die Anwohner Rücksicht, indem pro Anlass nur 1-2 Fahrzeuge geduldet werden. Parkiert werden kann beim Werdenbergerseeli oder bei der Mühle Senn. Funktioniert eigentlich bestens, kein Problem.

Biber (APV): Wie steht es mit Fremdvermietungen im Falle eines Neubaus?

Antwort: Die sollten im gleichen Rahmen wie bis anhin erfolgen. Wir brauchen diese Einnahmen.

Die Abteilung hat aber Vorrang! Anfangs Jahr wird das Programm zusammengestellt und die Termine der HK weiter gegeben.

Pinöggel (APV): evt. wie früher vermieten: Samstag bis 16.00 Uhr gehört das Heim der Abteilung.

Mogli (Aktive): findet man müsse jetzt den APV-HV-Entscheid abwarten und dann weitersehen.

Biber (APV): erinnert daran, dass *das Heim dem APV gehört und dass dieser entscheidet*. Es braucht ein Betriebskonzept und eine ausgewogene Vermietung durch Aktive und Abteilung.

Orion (APV-Präsi): Das Betriebskonzept wird an der HV 09 vorgelegt.

Gümper (APV-Vize-Präsi) ergänzt: Das Betriebskonzept *muss* vorgelegt werden, wenn wir Geld wollen! Am 6. 6. an der HV wird entschieden.

Orion (APV-Präsi): erzählt kurz, wie der Kontakt zum Architekten Märk zustande kam, dass dieser in der Gemeinde Buchs bereits Erfahrung mit dem Bau von „Vereinsheimen“ und den Gemeindebehörden hat, ein Pfadivater und der Vorgesetzte von Globi (Führer bei den Aktiven) ist. Herr Märk wird für die HV ein Vorprojekt ausarbeiten.

Murmäl (APV): findet das Vorgehen eine gute Sache und fragt, wie weit dass auch die Aktiven am Prozess involviert seien.

Die Antwort kommt von Wotan (Aktive), welcher das Verhältnis Aktive-APV als unkompliziert und absolut bestens bezeichnet. Man sei voll involviert.

Jojo (APV): fragt, ob das, an der HV 09 vorgestellte Projekt dann auch mehrere Varianten enthalte.

Antwort: *eine* Variante wird ausgearbeitet und vorgestellt.

Markus Busch: werden an der HV alle Kosten für Sanierung und Neubau aufgezeigt? Ja.

Jojo (APV): Er stellt wiederum die drei an der HV 08 vorgeschlagenen Varianten in Frage: Hätte es nicht eine ausserordentliche HV des APV gebraucht?

Antwort: Nein, dafür gab es keinen Grund.

Jojo: könnten die Kosten mit Eigenaufwand (Frondienst) nicht tiefer gehalten werden.

Antwort: in der heutigen Zeit sehr schwierig.

Biber (APV): stellt fest, dass es an der Zeit ist, das gemeinsame Ziel objektiv zu verfolgen, die Emotionen zu zügeln und nach vorne zu schauen. Es ist seit letzter HV schon genug Schaden entstanden, wir haben langjährige APV-Mitglieder, Heimkommissionsmitglieder und mögliche Sponsoren verloren. Nur gemeinsam kann ein definiertes Ziel erreicht werden.

Frage: Wieso Architekt Märk:

Antwort: Er erstellt uns das Projekt gratis und hat Erfahrung im Vereinslokalbau.

Es wird nun ein Projektgremium gebildet und die Zusammenarbeit gestartet.

Eine Vereinbarung definiert eine Verpflichtung unsererseits von Fr. 3000.- wenn das Projekt fallen gelassen wird.

Mogli und Wotan (Aktive): sind sehr zufrieden, freuen sich auf eine konstruktive Mitarbeit und danken dem APV-Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Auch sie wollen die Emotionen ruhen lassen, Vorwärts schauen und sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Strato (APV): betont, dass sich der APV-Vorstand stets *sachlich* mit der Problematik Sanierung, Umbau, Neubau auseinandergesetzt hat.

Heinz Hagmann: ist sehr zufrieden mit dem heutigen Abend, hat festgestellt, dass noch nichts entschieden ist, freut sich am Dialog zwischen den Älteren und den Jungen und geht mit einem guten Eindruck nach Hause.

Üla (APV): wollte sich informieren und hat festgestellt, dass die Sache professionell und gut aufgegleist ist.

Pinöggel (APV): hält fest, dass sich die Zeiten geändert haben und dass es heute nicht mehr möglich ist, die Leute für Fronarbeit immer wieder zu rekrutieren, wie es früher war.

Floh (APV Finanzen): alle finanziellen Beiträge ans Heim werden schriftlich verdankt und die Namen erscheinen auf unserer Homepage. Dort wird man auch immer über den neuesten Stand der Dinge informiert. Sheela ist bereit, auf Wunsch, Informationen auch in Papierform zu verschicken. (Bitte bei ihr melden).

Ein Vater: Heute hätte jeder die Möglichkeit gehabt, sich die Informationen rund ums Heim zu holen.

Biber (APV): fügt ein, dass es vielen auswärtigen APV-Mitgliedern einfach zu weit und zu spät gewesen wäre, am heutigen Info-Anlass teilzunehmen.

Vielleicht kann nach der HV ein solcher Anlass wiederholt werden.

Turbo (APV-HK): benutzt die Gelegenheit für ein Mitmachen in der HK zu werben.

Zum Schluss bedankt sich Orion bei allen Anwesenden. Er ist zuversichtlich was das Projekt und die Zusammenarbeit anbelangt und jetzt.....

..... warten wir alle auf die Hauptversammlung am 6. Juni 2009.

Schluss der Diskussionsrunde: 21.00 Uhr